Nietzsche und seine Peitsche

von Franz Krojer (München 2026, Differenz-Verlag)

Das Zitat

Das berühmteste und berüchtigste Nietzsche-Zitat lautet etwa so:

> Wenn Du zu den Frauen gehst, vergiss die Peitsche nicht.

Damit ist gemeint: er war ein Wüstling, ein Sex-Tyrann.

Es stammt aus seinem "Zarathustra" und lautet genauer (und im Kontext):

> Da entgegnete mir das alte Weiblein: "Vieles Artige sagte Zarathustra und sonderlich für die, welche jung genug dazu sind.
> Seltsam ist's, Zarathustra kennt wenig die Weiber, und doch hat er über sie recht! Geschieht dies deshalb, weil beim Weibe kein Ding unmöglich ist?
> Und nun nimm zum Danke eine kleine Wahrheit! Bin ich doch alt genug für sie!
> Wickle sie ein und halte ihr den Mund: sonst schreit sie überlaut, diese kleine Wahrheit."
> "Gib mir, Weib, deine kleine Wahrheit!" sagte ich. Und also sprach das alte Weiblein:
> "Du gehst zu Frauen? Vergiß die Peitsche nicht!" --

Ein Bild

1882 im Studio, Nietzsche mit Paul Rée und Lou Salomé:

Als ich dieses Foto erstmals sah, vermutete ich, dass Nietzsche sich damit auf die Zarathustra-Stelle bezog. Also nur ein harmloser Scherz. Schlimm wäre es nur um Nietzsches Ruhm bestellt gewesen, wenn stattdessen er auf dem Wagen mit der Peitsche säße und zwei Frauen vorne.

Eine bessere Interpretation

Und zwar von Nietzsche selbst:

> Vergiß die Peitsche nicht! In der Art, wie und was man ehrt, zieht man immer eine Distanz um sich. (NF-1882,3[1] — Nachgelassene Fragmente Sommer–Herbst 1882.)

Also doch keine Nötigung.